

Kultur- und Förderverein »Schloss Erichsburg« wurde gegründet

Um den Wiederaufbau und den Erhalt von Schloss Erichsburg zu fördern, wurde jetzt ein Kultur- und Förderverein gegründet. Neben der Sanierung wollen die Mitglieder Ausstellungen und kulturhistorische Veranstaltungen ebenso fördern, wie auch die Forschung und Heimatpflege sowie die geschichtliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung hervorheben. Ziel ist es, mit Tagungen, Vorträgen, Lesungen, Führungen, Exkursionen, Dokumentationen, Veröffentlichungen oder historischen Märkten, Oldtimertreffen sowie Gartenbauausstellungen dem Schloss wieder »Leben einzuhauchen« und es ins Bewusstsein der Bürger, aber auch von Touristen zu bringen. Der Verein und der Eigentümer Manfred Schneider (Zweiter von rechts) wollen mit möglichst vielen interessierten Menschen sowie mit Gruppen, Vereinen, Verbänden, Körperschaften und Institutionen zusammenarbeiten, um den gemeinsamen Wunsch zu realisieren, dass das herrschaftliche Anwesen in Erichsburg bald wieder für die breite Öffentlichkeit begeh- und nutzbar wird.



Bei der Gründungsversammlung wählten die ersten 15 Mitglieder Manfred Schneider zum Vorsitzenden, Thomas Lehmann (Vierter von links) zu seinem Stellvertreter, Michel Brackmann zum Kassenwart und zum kommissarischen Schriftführer sowie Norbert Wißing und Wilfried Rose zu Kassenprüfern. Beisitzer sind Rainer Rauch (zuständig für den Park), Michael Te Poele (Teich) sowie Ingo Könneker. Bei Park und Gebäude erhalten sie Unterstützung von ihren Stellvertretern Kevin Niemann und Mario Könneker. Lehmann freut sich, dass aus der Interessengemeinschaft »Schloss Erichsburg«, die schon viel erreicht habe, jetzt ein Förderverein werde, der auch Fördergelder requirieren kann. Möglichst viele Mitglieder sollen gewonnen und das Netzwerk vergrößert werden, um gemeinsam und mit vereinten Kräften die Sanierung voranzutreiben. Dies helfe nicht nur dem Eigentümer

und dem Verein, sondern auch den Bürgern und der Umgebung, denn das Schloss ziehe ein großes Interesse nach sich. Momentan schreibe Manfred Schnepel über die Erichsburg ein Buch, so Lehmann, was viel Neues und Wissenswertes enthalte, doch könnte mit vereinten Kräften zusätzlich einiges geleistet werden, um das ehrwürdige Anwesen wieder vermehrt ins Bewusstsein zu bringen. Schneider, der das Schloss im Februar gekauft hat und sich schon seit vielen Jahren für die Historie des Mittelalters interessiert, wünschte sich, dass möglichst viele Mitstreiter mit anpacken. Weiter kündigte er schmunzelnd an, das am kommenden Wochenende, 5. und 6. April, Geisterjäger in Zusammenarbeit mit dem ZDF vor Ort sein werden, um zu hinterfragen, ob es im Schloss spukt, da um es viele Legenden und Sagen ranken. Dabei gebe es am Sonnabend Nachmittag sicherlich auch die Möglich-

keit, sich mit den »Jägern« zu unterhalten und das Anwesen wieder kennenzulernen. Für den 17. und 18. Mai sei wieder die Gartenbauausstellung, für den 25. Mai ein Jazzfrühschoppen sowie ein Oldtimertreffen und vielleicht auch ein Weihnachtsmarkt geplant, kündigte Lehmann an. Am Schloss soll zuerst das Dach gedichtet und die Räume von Schutt und Gegenständen befreit werden, bevor es wieder an Keller, Kapelle und Empfangsraum, der eventuell ein Trauzimmer wird, geht. Dabei und bei allen anderen Arbeiten werden viele Helfer, Mitwirkende und Freiwillige benötigt, so dass der Vorstand sich wünscht, dass noch viele Personen Mitglieder im Kultur- und Förderverein werden. Interessierte können sich an Eigentümer Manfred Schneider oder Gastronom Thomas Lehmann wenden oder sich unter www.schloss-erichsburg.de über das Schloss und den Verein informieren. *Foto: Rudloff*